

*NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Marienkirche des Schottenklosters zu Wien.*

*Or., Perg. (S): WIEN, Schottenstift, Archiv, Scrin. 66 Nr. 7.*

*Erw.: Hauswirth, Abriß 38; Zibermayr, Legation 117; Koch, Umwelt 118.*

*Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966).*

*NvK an Prior und Regulare des Schottenklosters zu Wien. Er befreit sie auf ihre Bitte von der Pflicht, an öffentlichen Prozessionen teilzunehmen, es sei denn, der B. von Passau ist persönlich anwesend und es ergeht eine direkte Einladung durch ihn.*

*Or., Perg. (S): WIEN, Schottenstift, Archiv, Scrin. 101 Nr. 19. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.*

*Kop. (1452 IX 6): WIEN, Schottenstift, Archiv, Scrin. 101 Nr. 20 (Notarielle Instrumentierung durch Iohannes de Lewtschaw; (1754): Coll. hist.-monast. VI p. 521 (ex originali quod asservatur scr. B fasc. 4); p. 539-541 (Instrumentierung von 1452 IX 6).*

*Erw.: Hauswirth, Abriß 38; Koch, Umwelt 118.*

*NvK an den Offizial der Passauer Kurie in Wien. Er beauftragt ihn mit der Inkorporation der St. Ulrichs-Kapelle außerhalb Wiens in das Schottenkloster zu Wien.*

*Org., Perg. (S): WIEN, Schottenstift, Archiv, Scrin. 133 Nr. 6. Auf der Plika: H. Pomert.*

*Kop. (1451 V 18 als Insert in Nr. 1303): WIEN, Schottenstift, Archiv, Scrin. 133 Nr. 7; s.u. Nr. 1303.*

*Erw.: Hauswirth, Abriß 38; Zibermayr, Legation 118; Koch, Umwelt 118.*

*Kraft seines Legationsamtes habe er bei Nöten der Orden und Klöster, vor allem der nach der Regel lebenden, mit entsprechenden Gunsterweisungen aufzubelfen. Eine ihm von Abt und Konvent des Schottenklosters in Wien kürzlich vorgelegte Bittschrift besage nun, daß dieses Kloster, in quo regularis viget observancia, tam in piscinis ad pisces conservandum pro fratrum refectioe, quibus esus carniū est interdictus, quam eciam locis necessariis ad vina reponendum ad presens defectum patitur fuitque ipsum monasterium 5 paucis iam transactis annis quam plurimis debitis aggravatum et multe eius possessiones actu remanent per tyrannos devastate, ita quod sui fructus adeo tenues sunt, quod loca ad premissa sibi necessaria de propriis non valet commode comparare. Wie die Bittschrift fortfahre, könnte die Inkorporation der außerhalb Wiens gelegenen St. Ulrichs-Kapelle, deren Patronatsrecht Abt und Konvent besitzen, dem Klo- 10 ster in seiner Notlage von nicht geringem Nutzen sein. Deshalb haben sie ihn gebeten, die Kapelle, deren jährliche Einkünfte 4 Mark Silber betragen, pro dicti monasterii consolatione et regularis observancie continuatione dem Kloster zu inkorporieren.*

*Da er indessen über den Sachverhalt nicht ausreichend informiert sei, befiehlt er kraft Legationsgewalt dem genannten Adressaten, sich darüber zu unterrichten und die Kapelle zutreffendenfalls dem Kloster zu inkorporieren, so daß es bei Eintritt der nächsten Vakanz von der Verwaltung der Kapelle persönlich Besitz ergreifen, 15 Rechte und Zubehör in eigener Autorität übernehmen und die Einkünfte ohne Erlaubnis irgendeines anderen für seine Bedürfnisse verwenden und behalten kann. Falls jemand Schreiben des apostolischen Stuhls oder seiner Legaten über eine Provision mit diesem oder mit anderen Benefizien erlangt habe, sollen sie sich, auch wenn schon entsprechende Schritte eingeleitet worden sind, dennoch nicht auf diese Kapelle erstrecken, obgleich ihm für die anderen Benefizien dadurch kein Eintrag geschehen und die Verwirklichung jedweder anderer apostolischer Pri- 20 vilegien und Indulgenzen nicht verhindert oder aufgeschoben werden dürfe. Es sei Sorge zu tragen, daß der Gottesdienst in der Kapelle durch die Inkorporation nicht gemindert und die der Kapelle dafür zustehenden Leistungen nicht entfremdet werden. Er erklärt alle Schritte gegen die Inkorporation, falls der Adressat sie vornehmen werde, schon von jetzt an für ungültig.<sup>1)</sup>*

<sup>1)</sup> Auf der Rückseite der Vermerk, daß 1451 III 24 Sigismundus Forschouer als Syndikus des Schottenklosters den Offizial unter Vorlegung dieses Auftrages um Exekution gebeten, dieser ihn angenommen und der Magister Sigismundus daraufhin entsprechende Unterlagen beigebracht habe.

**1451 März 4, Wien.**

**Nr. 1079**

*NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche St. Michael zu Schwabenstadt (Oberösterreich).*

*Or., Perg. (anhängender Siegelrest): ST. FLORIAN, Stiftsarchiv, Urk. 1451 III 4. Auf der Plika: H. Pormert. Rückseitig: R<sup>1a</sup>. W. Keyen. Auf der Plika gleichzeitig: Procurate per honestum Conradum Aicher.*

*Erw.: Zibermayr, Legation 118; Koch, Umwelt 118.*

*Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).*

**1451 <März 1 / 4>, Wien.<sup>1)</sup>**

**Nr. 1080**

*NvK predigt über das Vaterunser.*

*Kop. (15. Jb.): WIEN, Schottenstift, Bibl., Hs. 401/57 f. 67<sup>r</sup>-74<sup>v</sup>; zur Hs. s. Hübl, *Catalogus* 58-61 (= W). — DRESDEN, Landesbibl., Hs. M 211; zur Hs. s. Schnorr von Carolsfeld, *Katalog* II 500 (= D).<sup>2)</sup>*

*Druck: Koch-Teske, Auslegung 96-121 (nach W); künftig b XVII Sermo LXXVI.*

*Erw.: Koch, Untersuchungen 89 Nr. 71; Koch, Umwelt 118 (jeweils nach W); b XVI p. XXIX (nach D und W); Rupprich, Wiener Schrifttum 175f.*

*Über dem Text W: Vermerkt ein kurzze ler usw., alls usw. her cardinalis de Cusa, pischoff zw Brixen, in der loblichen stat auf sand Steffans freythoff zw Wyenn gepredigt hat in dem vaschang anno domini M<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup> und darnach in dem li iar. Desgleichen D: Eyne kleyne lere usw., als uns der legate gepprediget had zcu Wynn, sowie am Textende: Dy ußlegunge obir daz heylige Pater noster, als ez der hochwirde cardenal zcu Wyenn geprediget had in der fastnacht, als man schribet nach Christi geburte tusent virhundert und in demm eynn und funffzigestin iarr.*

<sup>1)</sup> Das Datum in Übereinstimmung mit den übrigen Belegen für den Aufenthalt des NvK in Wien. Koch, *Untersuchungen* 89 Anm. 1, hat den 1. März ausschließen wollen, da NvK an diesem Tage wegen der Regalienverleihung noch in Wiener Neustadt gewilt habe. Zur Ausstellung der Urkunde bedurfte es aber nicht seiner persönlichen Anwesenheit, wie er ja auch schon durch andere Belege am 1. März in Wien bezeugt ist. — Wahrscheinlich hat NvK auf derselben Kanzel gepredigt wie wenig später Capistran; s. Frey, in: Koch-Teske, *Auslegung* 278f. Abbildungen der Kanzel ebendort 314 und bei Hofer, *Johannes Kapistran* II 232.

<sup>2)</sup> K. Ruh hat in: *Verfasserlexikon* IV/2-3 (1982) 566 Capistran als Verfasser der in D anonym überlieferten Predigt angenommen und ihre Identifizierung mit einer Capistran-Predigt von 1451 VII 26 in Erwägung gezogen. Die Textübereinstimmung mit W, der als "Kardinal" bezeichnete Verfasser und das "Fastnachts"-Datum machen indessen D als Textzeugen von Nr. 1080 evident. Vgl. hierzu jetzt b XVI p. XXIX.

**1451 März 4, Neulengbach (?).<sup>1)</sup>**

**Nr. 1081**

*NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche des Dreifaltigkeitsklosters der Zisterzienser in Wiener Neustadt.*

*Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): WIENER NEUSTADT, Neukloster, Stiftsarchiv, Fasc. XII 14. Unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: R<sup>1a</sup>. W. Keyen.*

*Kop. (1. H. 16. Jb.): WIENER NEUSTADT, Neukloster, Stiftsarchiv, Jüngerer Kopialbuch (s. Mayer, *Urkunden des Neuklosters* 31) f. 31<sup>v</sup>-32<sup>r</sup> (alt: f. 28<sup>v</sup>-29<sup>r</sup>).*

*Erw.: Mayer, *Urkunden des Neuklosters* 61f. Nr. 59.*

*Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).*